

Kikeriki!
Humoristisches Volksblatt (Wien)

Russ' und Türk'
(10. September 1891)

Zeitgeschichtlicher Hintergrund:

»Aus Konstantinopel trifft endlich eine Aufklärung über die . . . Durchlöcherung der Dardanellenverträge ein. Nach dieser Mittheilung handelt es sich keineswegs . . . um eine formelle Aufhebung der Dardanellenverträge, welche allen fremden Mächten, also auch Rußland, untersagt, ohne ausdrückliche Einwilligung der Pforte Kriegsschiffe durch die Dardanellen oder den Bosphorus zu schicken. Wol sollen aber . . . zwischen Herrn v. Nelidow und der Pforte Verabredungen getroffen worden sein, welche jene Fahrzeuge der freiwilligen russischen Kreuzerflotte betreffen, die gegenwärtig als Transportschiffe zwischen Odessa und Wladiwostok hin und wieder fahren. Diese Schiffe haben bekanntlich einen hybriden Charakter, Kauffahrteischiffe im Frieden, sollen sie im Kriegsfall die Kriegsmarine ergänzen. Die Pforte hat deßhalb bisher dreimal solchen Fahrzeugen die Durchfahrt verweigert und jedesmal Schadensersatz wegen des Aufenthaltes zahlen müssen, ohne daß die Vertragsmächte hiegegen Einsprache erhoben haben.«*

Der Botschafter, der Nelidoff,
Ist mit dem Sultan oft sehr schroff,
Sobald man nur ein Russenschiff
Hält an am Dardanellenriff,
Verlangt Entschädigung er vif —

* *Die Presse* (Wien), Nr. 242 vom 4. September 1891

Den Sultan aber stimmt der Griff
In seinen Sack nicht heiter.

* * *

Zwar lohnen sich Moneten, doch
Der Russe brauchte And'res noch;
Käm' das Geschäft nur recht in Schwung,
Ihm wären als Entschädigung
Die Dardanell'n selbst nicht genug,
Er forderte auf einen Sprung
Gleich — Stambul und so weiter!

10

Textnachweis:

Kikeriki! Humoristisches Volksblatt (Wien), XXXI. Jg., Nr. 73 (10. September 1890), S. 2 (nicht paginiert).

Karikatur im *Kikeriki!* zu dem oben abgedruckten Text:

